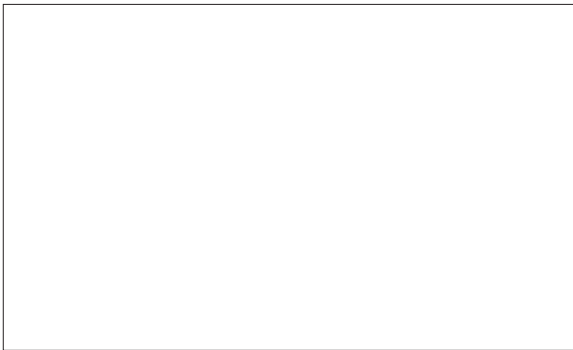




BeSt – Beraten & Stärken

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an folgende kooperierende Fachberatungsstelle:



Oder setzen Sie sich mit folgenden AnsprechpartnerInnen in Verbindung:

DGfPI e.V.
Sternstraße 9–11
40479 Düsseldorf

Bernd Eberhardt: eberhardt@dgfpi.de
Annegret Naasner: naasner@dgfpi.de

Telefon: 0211 - 497 680-0
Telefax: 0211 - 497 680-20
www.dgfpi.de

DGfPI 
Deutsche Gesellschaft für Prävention
und Intervention bei Kindesmisshandlung
und -vernachlässigung e.V.





BeSt – Beraten & Stärken

Bundesweites Modellprojekt 2015–2018

Zum Schutz von Mädchen und Jungen mit Behinderung
vor sexualisierter Gewalt in Institutionen



DGfPI  Deutsche Gesellschaft für Prävention
und Intervention bei Kindesmisshandlung
und -vernachlässigung e.V.

gefördert vom
 Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

BeSt – Beraten & Stärken

Das Modellprojekt verfolgt das Ziel, Mädchen und Jungen mit Behinderung nachhaltig vor (sexualisierter) Gewalt in Institutionen zu schützen.

Es richtet sich an (teil-)stationäre Einrichtungen der Behindertenhilfe sowie inklusive/integrative Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe im gesamten Bundesgebiet, in denen Kinder und Jugendliche mit körperlichen, geistigen sowie Hör- und Mehrfachbehinderungen leben.

Durch Beratung und Fortbildung der Einrichtungsleitungen und MitarbeiterInnen zum Thema Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt werden diese dabei unterstützt, die vorhandenen Handlungskompetenzen zu erweitern und institutionelle Strukturen zu etablieren, die das Auftreten sexualisierter Gewalt erschweren bzw. verhindern. Für die betreuten Mädchen und Jungen wird das Präventionsprogramm „STARK mit SAM“ der Universität zu Köln zum Schutz vor sexualisierter Gewalt angeboten und MitarbeiterInnen der Einrichtungen darin geschult, dieses selbstständig in ihrer Einrichtung durchzuführen.

Die Organisationsberatungen, Fortbildungen und Präventionsveranstaltungen werden durch insgesamt 20 Fachkräfte aus bundesweit 10 kooperierenden Fachberatungsstellen durchgeführt.

Das Angebot orientiert sich an den Bedarfen der Einrichtungen. Dabei werden die vorhandenen Fachkompetenzen und institutionellen Strukturen zur Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt berücksichtigt und bedarfsspezifisch ausgeweitet.



Voraussetzungen zur Teilnahme am Modellprojekt:

- Die Bereitschaft der Einrichtung, sich aktiv zum Schutz vor sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche mit Behinderung zu engagieren.
- Die Bereitschaft, sich durch die externe Beratung unserer Fachkräfte beim Aufbau und bei der Weiterentwicklung präventiver Strukturen unterstützen zu lassen.
- Der Abschluss einer Vereinbarung über Dauer und Inhalt der Beratung und Fortbildung.
- Der Abschluss einer Vereinbarung über die Durchführung eines Präventionstrainings mit den Kindern und Jugendlichen.
- Die Teilnahme an einer Evaluation.
- Die Bereitschaft, einen Kostenbeitrag in Höhe von 100,00 EUR pro Beratungs-, Fortbildungs- bzw. Präventionstag (für bis zu 21 Tagen) zu leisten.

Einrichtungen der (teil-)stationären Behindertenhilfe sowie inklusive/integrative Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, die an diesem Modellprojekt teilnehmen möchten, finden das **ausführliche Angebot**, das **Kurzkonzept** und das **Kontaktformular** auf der Homepage der DGfPI e.V. www.dgfpi.de